



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Neophilologische Fakultät
Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie

Modulhandbuch zur Masterprüfungsordnung vom 10. Februar 2021

Masterstudiengang *Germanistik im Kulturvergleich*, Schwerpunkt Literaturwissenschaft

Studiengang: Master of Arts *Germanistik im Kulturvergleich*, Schwerpunkt Literaturwissenschaft
(Voll- und Teilzeitstudiengang)
eingeführt am 29.05.2009; letztmalig geändert am 10.02.2021

Regelstudienzeit: 4 Semester (Hauptfach 100 LP, Begleitfach 20 LP)

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der Studienplätze: nicht begrenzt

Gebühren/Beiträge: Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg
(<http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/gebuehren>)

Zielgruppe: Studierende mit einem philologischen Bachelorabschluss, insbesondere in Germanistik, Deutscher Philologie, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache

Stand: Mai 2021

Alle Amts-, Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen, die in dieser Ordnung in männlicher Form erscheinen, betreffen gleichermaßen Frauen und Männer und können auch in der entsprechenden weiblichen Sprachform geführt werden. Dies gilt auch für die Führung von Hochschulgraden, akademischen Bezeichnungen und Titeln.

Inhalt

I.	Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs.....	3
II.	Musterstudienpläne	6
III.	Pflicht- und Wahlpflichtmodule Hauptfach	6
	Fachwissenschaftliche Pflichtmodule	8
	Fachspezifische Zusatzqualifikationen	13
	Profilbereichsmodule	14
	Profil: Komparatistik	14
	Profil: Interkulturelle Kommunikation	17
	Prüfungsmodule.....	20
IV.	Pflichtmodule Begleitfach	21

I. Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Studiengangs

1. Präambel: Qualitätsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele sowohl für die umfassende akademische Bildung wie für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie in den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen

Leitbild der Neuphilologischen Fakultät

Die Neuphilologische Fakultät sieht innerhalb der Universität Heidelberg die Hauptaufgaben ihrer Forschung und Lehre auf den Feldern von Sprache, Literatur und Kultur. Im Zentrum stehen neuere europäische Sprachen und Literaturen, die inklusive ihrer kulturellen Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart und in ihrer transkulturellen, durch Migration und Kolonialismus bedingten Verbreitung erforscht und gelehrt werden – insbesondere Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Bulgarisch. In allen genannten Sprachen bietet die Fakultät eine vertiefte Sprachausbildung an.

An der Neuphilologischen Fakultät werden sowohl theoriebasierte Grundlagenforschung als auch unmittelbar anwendungsbezogene und experimentelle Forschung betrieben. Die fachlichen Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Die Literaturwissenschaft widmet sich der Erschließung und Bewahrung von Texten, der kulturwissenschaftlich eingebetteten und interkulturell vergleichenden Textinterpretation sowie der Literaturtheorie.
- Die Sprachwissenschaft/Linguistik analysiert sprachliche Strukturen auf Basis theoretischer Modelle sowie mittels korpusbasierter und computationeller Methoden und entwickelt und erforscht die maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprache. Sie konzentriert sich außerdem auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Diversität in der Gesellschaft.

In den skizzierten Schwerpunkten sieht die Neuphilologische Fakultät eine Aufforderung, sich mit einer Reihe gesellschaftlicher Entwicklungen auseinanderzusetzen, darunter:

- neue, vorwiegend digitale Formen der sprachlichen Kommunikation, welche neue kommunikative Praktiken und stetig wachsende Mengen digitalisierter sprachlicher Information im Internet erzeugen;
- zunehmende Ersetzung der erfahrungs- und wissensbasierten individuellen Urteilsbildung, Argumentation und Reflexion durch Meinung und Parolen;
- sprachliche Manipulation in Werbung, Medien und politischer Propaganda;
- Veränderungen des allgemeinen Bildungsniveaus und des Konsenses darüber, worin ‚Bildung‘ besteht;
- Rückgang historischer Kenntnisse und schwindende Vertrautheit mit dem traditionellen literarischen Kanon;
- Veränderungen des Status und der lebensweltlichen Bedeutung von Literatur in Kultur und Gesellschaft;
- neue regionale, ethnisch-nationale und europäische Identitätsbildungsprozesse und deren Indienstnahme von Sprachen und Literaturen;
- Zunahme der Vielfalt an individuellen Sprachbiographien aufgrund von Migrationsbewegungen und damit einhergehend die Notwendigkeit, zu einem sprachsensiblen Lernumfeld in Schulen beizutragen.

Unser Ziel ist es, diesen Problemstellungen mit sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden offen und konstruktiv zu begegnen, den gesellschaftlichen Wandel im Bereich Sprache und Literatur auf his-

torisch informierter Basis reflektiert und kritisch zu begleiten, die produktiven Möglichkeiten des sozialen, technischen und medialen Wandels zu erkennen, zu erforschen und für eine aufgeklärte und freie Gesellschaft zu verstärken.

Aus den genannten aktuellen und zukünftigen Entwicklungen und aus der seit vielen Jahrzehnten gewachsenen Struktur und Gestalt der beteiligten Fächer ergeben sich das Selbstverständnis der Neuphilologischen Fakultät und ihr Auftrag in Forschung und Lehre wie auch hinsichtlich des Transfers in die Gesellschaft:

- (1) Wir verfügen über umfassende wissenschaftliche Kompetenzen für adäquate und konstruktive Untersuchungen sprachlicher, literarischer und kultureller Phänomene der Vergangenheit und Gegenwart und setzen sie zum Wohle der Gesellschaft ein.
- (2) Die Sprachfähigkeit des Menschen ist eine einzigartige Auszeichnung, birgt aber in der Ambivalenz von Sprache zugleich Gefahren. Unsere Forschung und unsere Lehre zielen daher nicht auf Simplifizierungen, sondern auf ein präzises Verstehen der Vielfalt, der Komplexität und der Paradoxa sprachlicher, literarischer und gesellschaftlicher Phänomene. Daher beziehen wir stets unterschiedliche Perspektiven in unsere Fragestellungen ein und unterstützen unsere Studierenden in der Heranbildung eines kritisch-analytischen Denkens, um die Komplexität und Mehrdimensionalität sozio-kultureller Entwicklungen und Verflechtungen, die in Sprache und Literatur zum Ausdruck kommen, adäquat zu erfassen.
- (3) Wir reflektieren auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Methoden die Bedeutung von Sprache und Literatur in der Gesellschaft. Wir betreiben sowohl philologisch-hermeneutische und philosophisch wie soziologisch fundierte als auch empirische und anwendungsorientierte Forschung, welche sich in der Lehre widerspiegelt. Wir suchen auf Grundlage unserer disziplinären Stärken die interdisziplinäre Vernetzung in Forschung und Lehre und scheuen uns auch nicht vor Fragestellungen, die sich jenseits herkömmlicher Fächerzuständigkeit auf tun.
- (4) Wir wollen unsere Studierenden und die außeruniversitäre Öffentlichkeit für eine intensive kritische Beschäftigung mit Sprache und Literatur begeistern und nicht nur sie, sondern auch uns selbst lehren, dass diese Beschäftigung, die auch ferne Vergangenheiten und entlegene Regionen einschließt, essentiell für ein umfassendes Verständnis der aktuellen und zukünftigen Vorgänge in Gesellschaft und Kultur ist. Unsere Forschung hat daher immer auch eine didaktische und pädagogische Komponente.
- (5) Uns ist bewusst, dass unsere Fakultät aus der eurozentrischen Perspektive der ‚Nationalphilologien‘ heraus entstanden ist und wir tragen der Kritik an diesem Paradigma Rechnung. So reflektieren und erforschen wir diese Geschichte unserer Fächer und stellen zunehmend – insbesondere im Verbund mit den anderen Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften der Universität Heidelberg – unsere Untersuchungs- und Lehrgegenstände dezidiert in eine transkulturelle Vergleichsperspektive. Ebenso bringen wir unsere sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in die bestehenden und sich entwickelnden ‚Area Studies‘ der Universität ein.
- (6) Wir bewahren durch Editionen, Übersetzungen, Kommentare und Handbücher die sprachliche und literarische Vergangenheit und erhalten sie lebendig. Wir erforschen die historischen und kulturellen Kontexte von Sprache und Literatur und begreifen Sprachen, Sprachdenkmäler und literarische Erzeugnisse aller Art als globales kulturelles Erbe. Der Transfer in die Lehre und die außeruniversitäre Öffentlichkeit ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Ferner ist es unser Ziel, aus der Untersuchung der sprachlichen und literarischen Vergangenheit Einsichten über die Sprache(n) der Gegenwart zu gewinnen und diese Erkenntnisse für die Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungen zu nutzen.
- (7) Wir nehmen unseren Auftrag wahr, zu einem gerechteren Bildungssystem beizutragen, indem zukünftige Generationen von Lehrerinnen und Lehrern auf Grundlage ausgeprägter fachwissenschaftlicher Kenntnisse und dem Wissen über die Beeinflussbarkeit von Lern- und Entwicklungsprozessen auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Heterogenität von Schülerinnen und Schüler vorbereitet werden.
- (8) Die Neuphilologische Fakultät versteht sich als eine Gemeinschaft von Lehrenden und Studierenden, von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den verschiedenen Phasen ihrer Bildungsentwicklung und ihrer wissenschaftlichen Laufbahn. Viele von ihren Mitgliedern sind nur für kürzere Zeit an der Fakultät. Alle sollen diese Fakultät als einen Ort erleben, an dem jedes Mitglied ernst genommen wird und an dem wissenschaftliches Lehren und Lernen, Denken und Argumentieren, Lesen und Schreiben oberste Priorität haben. Die Fakultät ist ein Raum, der die individuelle Forschung und das wissenschaftliche Gespräch ermöglicht. Sie möchte gute Bedingungen materieller (Zeit, Raum, Infrastruktur) wie ideeller Art (kollegialer Austausch und umsichtiges Miteinander) schaffen, damit alle Fakultätsmitglieder ihrem äußeren wie inneren Auftrag gemäß forschen, lehren und lernen können.

2. Profil des Masterstudiengangs Germanistik im Kulturvergleich

Der konsekutive Masterstudiengang *Germanistik im Kulturvergleich* kann mit zwei Schwerpunktbereichen studiert werden: *Sprachwissenschaft* und *Literaturwissenschaft*.

Der Masterstudiengang mit Schwerpunkt *Literaturwissenschaft* im Hauptfach bietet ein weiterführendes Studium der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft. Themengebiete sind die deutschsprachige Literatur in Verbindung mit der Weltliteratur und insbesondere den europäischen Nachbarliteraturen sowie zentrale Forschungsbereiche und Methoden der Komparatistik. Innerhalb der Interkulturellen Literaturwissenschaft stehen Texte im Vordergrund, die Erfahrungen mit fremden Kulturen und Horizontüberschreitungen sowohl in der Gegenwart wie in der Vergangenheit reflektieren.

Es kann zwischen zwei Profildbereichen gewählt werden: (a) forschungsorientiert zur Komparatistik und (b) kommunikationswissenschaftlich orientiert zur interkulturellen Kommunikation.

Der Masterstudiengang mit Schwerpunkt *Literaturwissenschaft* im Begleitfach (20 LP) vermittelt exemplarisch Kenntnisse und Methoden der Komparatistik und bietet damit die Möglichkeit, eine im Hauptfach studierte Disziplin durch Kenntnisse auf dem Gebiet der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft zu ergänzen. Das Begleitfach baut auf Grundkenntnissen der Literaturwissenschaft auf.

3. Qualifikationsziele des Masterstudiengangs Germanistik im Kulturvergleich

Fachliche Qualifikationsziele

Die AbsolventInnen des Masterstudiengangs verfügen über ein historisch fundiertes Wissen über die deutschsprachige Literatur und ihre Verflechtung mit den Literaturen in Europa und weltweit.

Sie haben Kompetenzen im Umgang mit aktuellen Forschungsrichtungen und methodischen Fragestellungen erworben, die die selbstständige Bearbeitung fachlicher Problemfelder ermöglichen. Die AbsolventInnen sind durch die interkulturellen Lehr- und Forschungsbedingungen in besonderer Weise mit der Perspektivengebundenheit wissenschaftlicher Ansätze in ihrem Fachgebiet vertraut. Sie haben an konkreten Beispielen die Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis geleistet.

Überfachliche Qualifikationsziele

Die AbsolventInnen sind in der Lage, wissenschaftliche Texte kritisch zu rezipieren. Sie können Erkenntnisse und Methoden auf neue Gegenstandsbereiche übertragen und selbstständig gewonnene Forschungsergebnisse schriftlich und mündlich präzise präsentieren. Das Studium befähigt sie in besondere Weise zur Erkenntnis der kulturellen Bedingtheit von wissenschaftlichen Fragestellungen, theoretischen Konstrukten und methodischen Vorgehen. Die Absolventen verfügen über Erfahrung in der Anwendung multimedialer Kulturtechniken und reflektieren die Fachgegenstände im größeren Kontext der Sozial- und Mediengeschichte.

Den Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder

- Lektorentätigkeiten im Fachbereich Literaturwissenschaft an Hochschulen im Ausland
- Tätigkeiten in Institutionen des Sprach- und Kulturaustauschs (z.B. Goethe-Institute, Stiftungen)
- Tätigkeiten in Forschung und Lehre in der literaturwissenschaftlich ausgerichteten Germanistik
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Referententätigkeiten in international agierenden Unternehmen und Institutionen
- Tätigkeiten im Bereich der Internationalisierung deutscher Hochschulen
- Forschungsnahe Tätigkeiten in Archiven, Museen und Bibliotheken
- Beratungs- und Entwicklungstätigkeiten in den Bereichen Kommunikation und interkulturelles Kommunikationsmanagement

4. Besonderheiten des Studiengangs

Begründung für kumulative Prüfungen

In manchen Modulen sind verschiedene Prüfungsformate (z. B. Klausur und Hausarbeit) vorgesehen, um verschiedene Kompetenzen abzufragen. Darüber hinaus sehen die Studienpläne eine große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Seminarthemen vor, so dass durch mehrere Prüfungen – selbst wenn diese das gleiche Format, z. B. zwei Hausarbeiten, vorsehen – an verschiedenen Themen erworbene Kompetenzen abgeprüft werden sollen.

Begründung für Module mit weniger als 5 Leistungspunkten

Bei dem Pflichtmodul LIT D handelt es sich um eine in sich abgeschlossene Studieneinheit mit weniger als fünf Leistungspunkten (LP), die nicht sinnvoll mit anderen Modulen verschmolzen werden kann.

II. Musterstudienpläne

Semester (LP)	Profil „Komparatistik“	Profil „Interkulturelle Kommunikation“
1 (24 LP + BF)	Modul LIT A (12 LP) Veranstaltung LIT-B-1 (6 LP) Veranstaltung LIT-E-1 (6 LP)	Modul LIT A (12 LP) Veranstaltung LIT-B-1 (6 LP) Veranstaltung IKK-A-1 (6 LP)
2 (24 LP + BF)	Modul LIT C (6 LP) Veranstaltung LIT-B-2 (6 LP) Veranstaltung LIT-E-2 (6 LP) Modul Fachspezifische Zusatzqualifikationen mit Mobilitätsfenster (6 LP)	Modul LIT C (6 LP) Veranstaltung LIT-B-2 (6 LP) Veranstaltung IKK-A-2 (6 LP) Modul Fachspezifische Zusatzqualifikationen mit Mobilitätsfenster (6 LP)
3¹ (16 LP + BF)	Modul LIT D (4 LP) Modul LIT F (12 LP)	Modul LIT D (4 LP) Modul IKK B (12 LP)
4¹ (36 LP)	MA-Arbeit (30 LP) ¹ Mündliche Abschlussprüfung (6 LP)	MA-Arbeit (30 LP) ¹ Mündliche Abschlussprüfung (6 LP)

III. Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Masterstudiengangs Germanistik im Kulturvergleich, Schwerpunkt Literaturwissenschaft, Hauptfach

Modulbeschreibung

Die Lehr- und Lernformen sind im Folgenden jeweils modulspezifisch aufgeschlüsselt.

Als Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten gilt, sofern nicht anders angegeben: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls; erweitertes und vertiefendes Eigenstudium; mindestens ausreichende Prüfungsleistungen. Die Benotung erfolgt gemäß § 12 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die Masterstudiengänge Moderne Sprach- und Literaturwissenschaften der Neophilologischen Fakultät (Bewertung der Prüfungsleistungen). Formen der Leistungserbringung werden möglichst breit gefächert; dazu zählen insbesondere Klausuren, mündliche Referate, mündliche Prüfungen, schriftliche Hausarbeiten, Projektarbeit, Lernportfolios, Skripte und veranstaltungsbegleitende Prüfungsformen. Die Art der Prüfungsleistung (mündlich und/oder schriftlich)

¹ Die Masterarbeit beginnt mit der Teilnahme an einem Kolloquium im 3. Semester und der Ausarbeitung des Themas in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 3. und dem 4. Semester, sodass rechnerisch 6 LP der Masterarbeit im 3. und 24 LP im 4. Semester erbracht werden.

wird nach § 15 (2) des Allgemeinen Teils der PO von dem/der Leiter/in der Lehrveranstaltung bestimmt und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Legende:

BF = Begleitfach

HF = Hauptfach

IKK = Interkulturelle Kommunikation

LIT = Literaturwissenschaftliches Modul

LW = Literaturwissenschaft

LP = Leistungspunkt(e)

PM = Pflichtmodul

WPM = Wahlpflichtmodul

Fachwissenschaftliche Grundmodule (34 LP)

Modulbezeichnung	LIT A: Grundlagen der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Form	PM HF LW
Angebotsturnus	Jedes Semester
Empfohlene Semester / Dauer des Moduls	1. Semester Das Modul erstreckt sich über ein Semester.
Arbeitsaufwand/LP	360 h / 12 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Klausur Begleitseminar: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum, Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Einzelbetreuung, Mündliche Prüfung Seminar: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Einzelbetreuung, Hausarbeit
Lerninhalte	<p>Das Modul stellt am Beispiel zentraler Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur Theorien und Methoden der komparatistisch und interkulturell orientierten Literaturwissenschaft vor. Es vermittelt einen fundierten Überblick über literaturwissenschaftliche Kategorien aus komparatistischer und interkultureller Perspektive (Gattungen, Epochen, Stoffe, Motive, Themen) und führt in spezifische Arbeitsgebiete ein (Theorie, Geschichte und Methoden des Vergleichs, Intertextualität, Intermedialität, Imagologie, Alterität, Interkulturalität und Thematologie). Dazu gehört auch ein Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. In der Darstellung liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung zwischen Theorieansätzen und Textinterpretation</p> <p>Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (4 LP) Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen des Fachs Komparatistik. Die wichtigsten Arbeitsgebiete werden ebenso wie zentrale methodische Ansätze und Theorien exemplarisch vorgestellt; wesentliche Kategorien, Begriffe und Definitionen werden an Beispielen der deutschsprachigen und internationalen Literatur veranschaulicht. Die Studierenden erhalten ein komplexes Bild der vielfältigen Beziehungen, in denen vornehmlich die europäischen und anglo-amerikanischen Literaturen zueinander stehen.</p> <p>Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft (2 LP) Das Begleitseminar zur Vorlesung erfasst den Ausgangshorizont der jeweiligen sprachlichen und kulturellen Sozialisation der LernerInnen und bietet die Möglichkeit zur Reflexion der bisherigen Lektüre- und Interpretationspraxis sowie zu deren Weiterentwicklung im Horizont der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft.</p> <p>Imagologie, Alteritätsforschung und Interkulturelle Literaturwissenschaft (6 LP) Das Seminar vermittelt mit der Konzentration auf die Imagologie und Alteritätsforschung bzw. Postcolonial Studies vertiefte Kenntnisse in zentralen Gebieten der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. Die Studierenden lernen grundlegende theoretische Entwürfe zur Untersuchung interkultureller Phänomene kennen, die der Erkenntnis der sinn- und identitätsstiftenden Funktion kultureller Codes dienen. Anhand der Analyse von literarischen Eigen- und Fremdbildern, lassen sich ideologiekritisch Strategien von Texten freilegen, in denen der Umgang mit Fremden/Anderen thematisiert wird. Die Lektüre theoretischer Grundlagentexte begleitet die Interpretation literarischer Texte.</p>
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsit-

	<p>zungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen die Kompetenz, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über das methodische Wissen, um allgemeine Fragen der Komparatistik und spezifischer des Kulturkontrastes und Kulturtransfers sowie seiner literarischen Inszenierung zu verstehen und analytisch darzustellen. Sie haben Entwicklungsverläufe interkultureller Begegnungen und Reaktionsweisen auf kulturell Fremdes literarisch erfahren und sind fähig, die Bedingtheiten der eigenen Sichtweise vor dem Hintergrund kultureller Diversität zu reflektieren. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit traditionellen und modernen Ansätzen der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen und haben gelernt, eigene Thesen zu entwickeln. Dank ihres praktischen Wissens über Methoden der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft verfügen sie über einen sicheren Umgang mit den spezifischen wissenschaftlichen Hilfsmitteln. Zudem haben sie ihre Kompetenzen in der Praxis wissenschaftlichen Schreibens erweitert.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit, Klausur.		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	<p>Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft Kontaktzeit² Vor-/Nachbereitung Schriftliche Prüfung</p> <p>Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Schriftliche/mdl. Prüfung</p> <p>Imagologie, Alteritätsforschung und Interkulturelle Literaturwissenschaft Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Schriftliche Prüfung</p> <p>Insgesamt</p>	<p>120 Std.</p> <p>30 Std. 60 Std. 30 Std.</p> <p>60 Std</p> <p>30 Std. 15 Std. 15 Std.</p> <p>180 Std</p> <p>30 Std. 90 Std. 60 Std.</p> <p>360 Std.</p>	<p>4 LP</p> <p>1 LP 2 LP 1 LP</p> <p>2 LP</p> <p>1 LP 0,5 LP 0,5 LP</p> <p>6 LP</p> <p>1 LP 3 LP 2 LP</p> <p>12 LP</p>

Modulbezeichnung	LIT B: Literatur und Kultur
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Form	PM HF LW
Angebotsturnus	Jedes Semester
Empfohlene Semester /	1. bis 2. Semester

² Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.
Arbeitsaufwand/LP	360 h / 12 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Seminar 1: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Multimedia Präsentation, Kurzreferate, Einzelbetreuung, Hausarbeit Seminar 2: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Multimedia Präsentation, Kurzreferate, Einzelbetreuung, Hausarbeit
Lerninhalte	Das Modul stellt literarische Texte im Zusammenhang mit den sozialen, historischen und künstlerischen Leistungen dar, die unter ‚Kultur‘ subsumiert werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich die Literatur mit ihren spezifischen Mitteln an kulturellen Konstruktionen (z. B. von Geschlecht, Körper, Erinnerung) beteiligt und welche Leistungen sie dabei durch Sprache bzw. Schrift oder die Einbeziehung weiterer Medien erbringt. Sowohl die historische Einzigartigkeit wie die gesellschafts- und epochenübergreifende Vergleichbarkeit der Beziehungen zwischen Literatur und Kultur soll verdeutlicht werden. Literatur und Medien/Kulturtheorie (6 LP) Das Seminar umfasst kanonische Texte der deutschsprachigen Literatur. Besonderes Gewicht liegt auf dem Studium der intertextuellen Bezüge (genetische Kontaktstudien und typologische Analogien) und der transliterarischen und intermedialen Beziehungen (Literatur und andere Medien, besonders Musik, Malerei, Photographie, Film, digitale Medien) sowie auf der Diskussion und Fortentwicklung kulturwissenschaftlicher Theorien. Literatur im Kontext von Sozialgeschichte (6 LP) Das Seminar vertieft den Zusammenhang zwischen Literatur und ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext. Dabei sollen grundsätzliche Problembereiche der Sozialgeschichte und der Soziologie der Literatur erörtert werden, indem auf Koinzidenzen (oder Widersprüche) zwischen ästhetischer, politischer und sozialer Entwicklung eingegangen wird. Thema ist auch die institutionelle Einbindung der Literatur in ihre Produktionsbedingungen, beginnend bei gesetzlichen Vorgaben (Autorenrechte, Zensur) über die Distributionsmechanismen (Verlage, Buchmarkt) bis hin zur Rezeption (Publikumserwartungen, Leseverhalten, Literaturkritik).
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen die Kompetenz, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über die Begriffe und das methodische Wissen, um kulturelle Konstrukte zu verstehen und in Verbindung mit Literatur analytisch darzustellen. Ziel ist die Fähigkeit, mit zentralen Begriffen und Konzepten der Literatursoziologie (auch unterschiedlicher Schulen) kritisch umzugehen und in diesem Kontext eigene Thesen zu entwickeln und stringent darzulegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminaraufgabe bzw. Seminararbeit.
Zusammensetzung der End-	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der

note des Moduls	Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Literatur und Medien/Kulturtheorie	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Schriftliche/mdl. Prüfung	60 Std.	2 LP
	Literatur im Kontext von Sozialgeschichte	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Schriftliche/mdl. Prüfung	60 Std.	2 LP
	Insgesamt	360 Std.	12 LP

Modulbezeichnung	LIT C: Literaturgeschichte
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Form	PM HF LW
Angebotsturnus	Jedes Semester
Empfohlenes Semester / Dauer des Moduls	2. Semester Das Modul erstreckt sich über ein Semester.
Arbeitsaufwand/LP	180 h / 6 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Multimedia Präsentation, Kurzreferate, Einzelbetreuung, Hausarbeit
Lerninhalte	<p>Die Veranstaltung des Moduls vermittelt vertiefte Kenntnisse der Literaturgeschichte und Literaturgeschichtsschreibung vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Die Veranstaltung dient zudem der intensiven Auseinandersetzung mit Literaturtheorien und Epochenordnungen. Dabei werden Modelle und Funktionen der Literaturgeschichtsschreibung von der Mitte des 18. Jhd. über die Entwicklung der Nationalphilologien im 19. Jhd. bis zum 21. Jhd. beschrieben; die jeweils geltenden Epochengliederungen werden reflektiert und mit anderen Konzepten verglichen. Zu den beispielhaften Ansätzen der Historiographie gehören u.a. Rezeptionstheorie, Sozialgeschichte und New Historicism.</p> <p>Konkrete Hinweise für das Eigenstudium ermöglichen einen durch Lektüre fundierten Überblick der Theoriediskussion von 1800 bis zur Gegenwart.</p> <p>Hauptseminar aus der Literaturwissenschaft (6 LP)</p> <p>Die Veranstaltung konzentriert sich – ausgehend von literarischen Texten vom 18. bis 20. Jahrhundert – auf die historischen Kontexte literarischer Werke wie auf die verschiedenen Konzepte, mit denen der Zusammenhang zwischen Text und seiner Entstehung wie seiner Wirkung erklärt werden kann (z.B. Autorrolle, soziale Bedingungen). Einbezogen werden ebenso Konzepte für die Darstellung literarhistorischer Entwicklungen (z. B. Epochenbildung, Kanonbildung).</p>
Lernziele	<p>Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen erwerben die Studierenden die Fertigkeit, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden. Sie erlangen auch die Kompetenz, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet aus dem Bereich der Literaturgeschichte argumentativ schlüssig und verständlich vor einem wissenschaftlichen Publikum darzustellen, auf kommunikativ geeignete Weise zu präsentieren sowie mit Kritik konstruktiv umzugehen.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über einen sicheren Überblick über Epochen und ihre theoretische Begründung. Sie kennen die Bedeutung von Epochen für die Literaturwissenschaft und haben ein kritisches Bewusstsein für ihren Kon-</p>

	struktcharakter und die damit einhergehenden Schwierigkeiten aus komparatistischer Perspektive erlangt. Eigene Fragestellungen können sie vor diesem Hintergrund einordnen und reflektieren.		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminaraufgabe bzw. Seminararbeit.		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Ermittlung aus der ungerundeten Einzelnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Hauptseminar aus der Literaturwissenschaft	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP
	Eigenstudium	60 Std.	2 LP
	Schriftliche/mdl. Prüfung	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	180 Std.	6 LP

Modulbezeichnung	LIT D: Literaturwissenschaftliches Kolloquium		
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie		
Form	PM HF LW		
Angebotsturnus	Jedes Semester		
Empfohlenes Semester / Dauer des Moduls	3. Semester Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Arbeitsaufwand/LP	120 h / 4 LP		
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Präsentation, Kurzreferat zur geplanten Masterarbeit, Diskussion im Plenum		
Lerninhalte	Das Kolloquium soll gezielt auf den Masterabschluss hinführen und die Prüfungsvorbereitung unterstützen. Es dient insbesondere der Erarbeitung und Diskussion von prüfungsrelevanten Themenbereichen, die sich aus den Lehr- und Forschungsschwerpunkten am Seminar und den Interessenschwerpunkten der Studierenden ergeben. Weiterhin sollen Fragestellungen, methodische Zugänge und erste Zwischenergebnisse von Masterarbeiten vorgestellt und beraten werden.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen erwerben die Studierenden die Fertigkeit, komplexe Fachgegenstände verständlich darzustellen, auf kommunikativ geeignete Weise zu präsentieren sowie mit der geäußerten Kritik konstruktiv umzugehen. Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein eigenes Forschungsvorhaben zu planen, zeitlich und inhaltlich zu strukturieren und die Problemstellung unter Einbezug relevanter und geeigneter Methoden zu bearbeiten.		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>		
Teilnahmevoraussetzung	Mindestens 44 LP im Hauptfach		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme, Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens, Beteiligung an den Diskussionen im Plenum		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Unbenotet		
Leistungsumfang	Literaturwissenschaftliches Kolloquium	120 Std.	4 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP
	Präsentation	60 Std.	2 LP

	Insgesamt:	120 Std.	4 LP

Fachspezifische Zusatzqualifikationen (6 LP)

Modulbezeichnung	Fachspezifische Zusatzqualifikationen
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Form	WPM HF LW
Angebotsturnus	Jedes Semester
Empfohlenes Semester / Dauer des Moduls	2.–3. Semester Das Modul erstreckt sich über ein Semester.
Arbeitsaufwand / LP	180 h / 6 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Je nach gewählter Option: Vortrag der Lehrenden im Plenum Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Hausarbeit oder Praktikum und Bericht bzw. Portfolio
Lerninhalte	Das Modul soll die Auseinandersetzung mit den fachwissenschaftlichen Fragestellungen der Module LIT A, LIT B und LIT C um zusätzliche Kompetenzen erweitern, entweder <ul style="list-style-type: none"> - durch die Auseinandersetzung mit Lehrinhalten aus dem jeweils komplementären Profilbereich des Masterstudiengangs Germanistik im Kulturvergleich, d.h. „Interkulturelle Kommunikation“ bzw. „Komparatistik“ - oder durch die Auseinandersetzung mit Studieninhalten aus dem Bereich der „Didaktik des Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache“ (aus dem Masterstudiengang <i>Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache</i>) - oder durch eine umfassende Praktikumstätigkeit. <p>Lehrveranstaltung aus den Profilbereichen „Interkulturelle Kommunikation“ bzw. „Komparatistik“ Im Bereich der Interkulturellen Kommunikation führt die Veranstaltung in Modelle zur Beschreibung und Analyse von Kommunikation in ihrem kulturellen Kontext ein und vermittelt Konzepte von Kultur und Inter- bzw. Transkulturalität (IKK). Im Bereich der Komparatistik erarbeiten die Studierenden an Hand ausgewählter Themengebiete methodische und theoretische Grundlagen der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft.</p> <p>oder</p> <p>Lehrveranstaltung aus dem Bereich der „Didaktik des Deutschen als Fremdsprache bzw. Zweitsprache“ (aus dem Masterangebot des MA DaF/DaZ) Die Veranstaltung macht die Studierenden mit Theorien zur Fremd- bzw. Zweitsprachendidaktik sowie mit empirischen Studien zum Sprachaneignungs- und Sprachvermittlungsprozess im Fremdsprachenunterricht bzw. der Sprachförderung vertraut.</p> <p>oder</p>

	<p>Praktikum Durch das mehrwöchige Praktikum sammeln die Studierenden Erfahrungen mit Institutionen der Sprach- und Kulturvermittlung im In- und Ausland (Goethe-Institute, Deutsche Auslandsschulen, Hochschulen etc.), im Umfeld kultureller, wirtschaftlicher und politischer Institutionen des Verlagswesens und Medien oder stärker forschungsbezogen in einschlägigen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Die dabei gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen werden in einem Praktikumsbericht bzw. Portfolio aufbereitet und reflektiert.</p>		
Lernziele	<p>Je nach gewählter Option sind die Studierenden mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Konzepte zur Beschreibung kulturspezifischer Diskursmuster und interkultureller Interaktionssituationen zu reflektieren. Für ausgewählte Bereiche sprachlichen Handelns werden diese Konzepte in Analysen sprach- und kulturspezifischen Kommunikationsverhaltens erprobt (IKK); - den Forschungsstand und methodische Zugänge zu einem spezifischen Gebiet der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft selbständig zu recherchieren und die Erkenntnisse strukturiert aufzubereiten (Komparatistik). <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblickswissen über konkurrierende Modelle des Spracherwerbs und der Sprachdidaktik wiederzugeben. Vor diesem Hintergrund sind sie in der Lage, Verfahren der Wortschatz- und Grammatikvermittlung einzuordnen sowie Methoden der Lernaltersprachenanalyse, der Fehlerkorrektur und der Leistungs- bzw. Kompetenzmessung zu beurteilen. <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - das im Studium erworbene theoretische Wissen auf die Anforderungen der beruflichen Praxis zu übertragen, vor dem Hintergrund der Praxiserfahrung zu reanalysieren und einzuordnen und damit Modelle, Theorien und Methoden auf ihre Praxistauglichkeit und Relevanz hin zu bewerten. 		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> und Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i>		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Praktikum: Bericht bzw. Portfolio Lehrveranstaltung: Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit.		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Unbenotet		
Leistungsumfang	<p>Praktikum (6 LP) Kontaktzeit Bericht</p> <p>*oder*</p> <p>Lehrveranstaltung aus dem komplementären Profilbereich oder aus MA DaF/DaF Kontakt Vor- und Nachbereitung</p>	<p>180 h 150 h 30 h</p> <p>180 h 30 h 90 h</p>	<p>6 LP 5 LP 1 LP</p> <p>6 LP 1 LP 3 LP</p>

	Mündliche oder schriftliche Prüfung	60 h	2 LP
	Insgesamt:	180 h	6 LP

Profilbereichsmodule (24 LP; es muss ein Profilbereich gewählt werden)

Profil: Komparatistik

Modulbezeichnung	LIT E: Weltliteratur
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Form	WPM HF LW
Angebotsturnus	Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur (6 LP): jedes Semester Kanonmentorat Weltliteratur (6 LP) jedes zweite Semester ³
Empfohlenes Semester / Dauer des Moduls	1. und 2. Semester Das Modul erstreckt sich über zwei Semester.
Arbeitsaufwand / LP	360 h / 12 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsfor- men	Seminar: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Multimedia Präsentation, Kurzrefe- rate, Diskussion im Plenum, Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Einzelbe- treuung, schriftliche Seminararbeit Kolloquium: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Multimedia Präsentation, Diskussi- on im Plenum, Eigenstudium, mündliche Prüfung
Lerninhalte	Das Modul stellt kanonische Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur im Vergleich vor. Es vertieft die Kenntnisse der Theorie, Methoden und Arbeitsgebiete der Vergleichenden Literaturwissenschaft und schärft den Blick für die vielfältigen Verknüpfungsformen zwischen Texten: Anspielung, Zitat, Kommentar, Übernahme von Stoffen, Motiven und Themen, Übersetzung, Imitation usw. Gegenstand sind: Begriff der Weltliteratur; Komparatistik und Interdisziplinarität; genetischer Kontakt, typologische Analogien und Intertextualität; Imagologie, Alteritätsforschung und Colonial Studies; komparatistische Gender Studies. Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur (6 LP) Die Veranstaltung vermittelt Einblicke in die Beziehungen zwischen der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur auf der Basis vertiefter Kenntnisse in Theorie und Praxis der Vergleichenden Literaturwissenschaft. Geboten werden exemplarische Lektüren maßgeblicher theoretischer Texte und die Anwendung von komparatistischen Interpretationskonzepten auf vorwiegend kanonische deutschsprachige Texte im Kontext der europäischen und der Weltliteratur. Kanonmentorat Weltliteratur (6 LP) Im Zentrum des Kanonmentorats steht die individuelle Lektüre deutschsprachiger und internationaler Klassiker. Die Studierenden wählen eine klar definierte Zahl an Texten unterschiedlicher Provenienz, Gattungen und Epochen und erstellen einen Lektürekanon, der sie über das gesamte Studium hinweg begleitet. Das Kolloquium bietet Hilfestellungen bei der Auswahl der Texte, indem zugleich Konzepte der ‚Weltliteratur‘ und Kanonbildung diskutiert, in strukturiertes Lesen eingeübt und Lektüreerfahrungen kritisch reflektiert werden.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der Komparatistik für eine Diskussion im Plenum aufzubereiten, in angemessener Form zu präsentieren und neu erworbene Wissensbestände im Dialog zu erörtern. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studieren-

³ Die Lernleistung im Kanonmentorat Weltliteratur erfolgt im Eigenstudium und kann sich über das gesamte Studium erstrecken. Empfohlen wird der Besuch der Lehrveranstaltung im 1. oder 2. Semester; die mündliche Prüfung kann davon unabhängig auch später abgelegt werden.

	den über vertiefte Kenntnisse der Arbeitsgebiete und Methodik der Komparatistik sowie der Beziehungen der deutschsprachigen Literatur zur Weltliteratur. Sie haben gelernt, eine größere schriftliche Arbeit zu konzipieren, in der sie eigenständig entwickelte Thesen vor dem Hintergrund einer intensiven Auseinandersetzung mit komparatistischen Theorien und Methoden darlegen. Durch ausgedehnte Lektüren verfügen die Studierenden über eine breite, solide Basis einschlägiger wissenschaftlicher Konzepte sowie zentraler Texte der deutschsprachigen und der internationalen Literatur.		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit, Eigenstudium (Lektüre), mündliche Prüfung.		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Ermittlung aus der ungerundeten Einzelnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung in Eigenstudium Schriftliche Prüfung	30 Std. 90 Std. 60 Std.	1 LP 3 LP 2 LP
	Kanonmentorat Weltliteratur	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit Eigenstudium bzw. Lektürenmentorat mündliche Prüfung	30 Std. 90 Std. 60 Std.	1 LP 3 LP 2 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Modulbezeichnung	LIT F: Forschungsbereiche und Methoden der Komparatistik
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Form	WPM HF LW
Angebotsturnus	Komparatistik: Theorien und Methoden (4 LP): mindestens jedes zweite Semester Theorie und Praxis der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft (8 LP): jedes Semester
Empfohlenes Semester / Dauer des Moduls	3. Semester Das Modul erstreckt sich über ein oder zwei Semester.
Arbeitsaufwand / LP	360 h / 12 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Übung: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Multimedia Präsentation, Diskussion im Plenum, Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Einzelbetreuung, Klausur Seminar: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Multimedia Präsentation, Kurzreferate, Diskussion im Plenum, Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Einzelbetreuung, schriftliche Seminararbeit
Lerninhalte	Das Modul vertieft die bislang erworbenen Kenntnisse in grundlegenden theoretischen Modellen sowie methodischen Herangehensweisen der Vergleichenden und Interkulturellen Literatur- und Kulturwissenschaft. Gängige kultur- und literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden werden kritisch gelesen, miteinander verglichen und diskutiert; ihre Anwendbarkeit im Kontext komparatistischer und interkultureller Fragestellungen erörtert.

	<p>Komparatistik: Theorien und Methoden (4 LP) In der Übung werden für die Komparatistik und interkulturelle Literaturwissenschaft bedeutende theoretische Texte gemeinsam gelesen und diskutiert (z.B. E. Auerbach, U. Eco, G. Genette, K. Hamburger, E. Said, G. Ch. Spivak etc.).</p> <p>Theorie und Praxis der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft (8 LP) Im Seminar werden zentrale Theorien und Methoden der Komparatistik und interkulturellen Literaturwissenschaft auf ihre Verwendbarkeit für die eigene Arbeit hin überprüft.</p>		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, den Forschungsstand und methodische Zugänge zu einem umgrenzten Gebiet der Komparatistik selbständig und forschungsorientiert zu recherchieren, die Erkenntnisse strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich vor einem wissenschaftlichen Publikum zu präsentieren. Die Teilnehmer lernen, sich selbstständig auf dem Niveau aktueller Diskurse (z. B. Postmoderne, Postkolonialismus, gender studies, „cultural turns“etc.) zu bewegen und ihnen mit eigenen Fragestellungen kritisch zu begegnen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls, das das Abschlussmodul des fachwissenschaftlichen Profilbereichs Komparatistik darstellt, sind die Studierenden zur Reflexion des Faches befähigt und verfügen über gesicherte Grundlagen zur theoretischen Vorbereitung der Abschlussarbeit.		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit.		
Modulnote	Ermittlung aus der ungerundeten Einzelnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	<p>Komparatistik: Theorien und Methoden</p> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Mündliche/Schriftliche Prüfung	<p>120 Std.</p> 30 Std. 60 Std. 30 Std.	<p>4 LP</p> 1 LP 2 LP 1 LP
	<p>Theorie und Praxis der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft</p> Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Schriftliche Prüfung	<p>240 Std.</p> 30 Std. 90 Std. 120 Std.	<p>8 LP</p> 1 LP 3 LP 4 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Profil: Interkulturelle Kommunikation

Modulbezeichnung	IKK A: Interkulturelle Kommunikation
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Form	WPM HF LW
Angebotsturnus	Jedes Semester mind. IKK-A-1 oder IKK-A-2, alternierend; empfohlen wird, IKK-A-1 zuerst zu besuchen.
Empfohlene Semester / Dauer des Moduls	1.–2. Semester Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.
Arbeitsaufwand / LP	360 h / 12 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum, Präsentation, Kurzreferate, Diskussion im Plenum, Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
Lerninhalte	<p>In diesem Modul werden die wichtigsten Ansätze zu Interkulturalität und interkultureller Kommunikation erarbeitet und die Theorien hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit reflektiert. Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen Forschungsmethoden auseinander und diskutieren ausgewählte Studien. Weiterhin werden exemplarisch einzelne Kulturen und Kulturräume erschlossen.</p> <p>Interkulturelle Kommunikation I: Theorien und Methoden (6 LP) Die Einführungsveranstaltung behandelt gängige Modelle der Kulturtheorie, insbesondere die verschiedenen Ausprägungen des Kulturbegriffs, sowie der Interkulturalitätsforschung (Inter-, Multi-, Transkulturalität, Multikollektivität, fuzzy culture etc.) und ordnet sie theoriegeschichtlich ein. Zudem werden Modelle zur Beschreibung und Analyse von interkultureller Kommunikation aus der linguistischen Pragmatik, erweitert durch sozialwissenschaftliche Konzepte, vorgestellt.</p> <p>Interkulturelle Kommunikation II: Empirische Analysen interkulturellen Handelns (6 LP) Im Seminar werden die zuvor erarbeiteten Grundlagen vertieft und ihre Anwendungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Wirtschaft, Kultur und Medien verdeutlicht. Hierzu werden die Modelle anhand von konkreten Interaktionssituationen in einem ausgewählten Themenbereich erprobt und diskutiert. Dabei werden auch multimodale Kommunikate und virtuelle Formen der Kommunikation berücksichtigt.</p>
Lernziele	<p>Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in den Fachbereich Interkulturelle Kommunikation und seine Teilgebiete einzuarbeiten.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben sie einen Überblick über zentrale Theorien und Methoden zur Kulturanalyse und zur Beschreibung von interkulturellem Handeln gewonnen und gelernt, diese kritisch zu reflektieren. Zudem haben sie vertieftes Wissen zu einzelnen Kulturen und Kulturräumen erworben. Sie sind befähigt, sprach- und kulturspezifische Muster in der mündlichen, schriftlichen und medialen Kommunikation zu beschreiben. Sie haben Tätigkeitsfelder kennen gelernt, die interkulturelle Kommunikationskompetenzen in besonderem Maße erfordern, und sind in der Lage, selbstständig theoretisches Wissen auf die Praxis anzuwenden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach, Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> und Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i>
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre und kritische Diskussion ausgewählter theoretischer Texte, Präsentation von Studien zu praktischen Anwendungsfeldern, Bearbeitung von vertiefenden Aufgaben, schriftli-

	che Seminaufgabe bzw. Portfolio.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch § 5 PO).		
Leistungsumfang	Interkulturelle Kommunikation I: Theorien und Methoden	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: Portfolio oder Referat und schriftliche Hausarbeit	60 Std.	2 LP
	Interkulturelle Kommunikation II: Empirische Analysen interkulturellen Handelns	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: Portfolio oder Referat und schriftliche Hausarbeit	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Modulbezeichnung	IKK B: Interkulturalität und Gesellschaft
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Form	WPM HF LW
Angebotsturnus	Jedes Semester mind. IKK-B-1 oder IKK-B-2, alternierend
Empfohlene Semester / Dauer des Moduls	3. Semester Das Modul erstreckt sich über ein Semester.
Arbeitsaufwand / LP	360 h / 12 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum, Präsentation, Kurzreferate, Diskussion im Plenum, Arbeitsaufgaben/Eigenstudium
Lerninhalte	<p>Das Modul befasst sich mit Fragen des Kulturvergleichs und der Auswirkungen von Kulturkontakt auf Individuum und Gesellschaft im Kontext von Globalisierungsprozessen. Die zuvor behandelten Grundlagen des Fachs werden erweitert, indem ausgewählte Ansätze stärker aus internationaler und interdisziplinärer Sicht erschlossen werden.</p> <p>Kulturelle Diversität (4 LP)</p> <p>Das Seminar betrachtet interkulturelle Kommunikation in ihren spezifischen gesellschaftlichen Kontexten. Untersuchungsgegenstände sind z.B. die Kommunikation in Medien oder Kulturpolitik, in Unternehmen, international agierenden Organisationen oder Wissenschaft und Hochschule.</p> <p>Seminar zu ausgewählten Bereichen aus Interkulturalität und Gesellschaft (8 LP)</p> <p>Im Seminar werden bestehende Konzeptualisierungen von interkultureller Kommunikation und Kompetenz kritisch reflektiert und durch Modelle aus verschiedenen Disziplinen und anderen kulturellen Kontexten (z.B. postkoloniale Theorie, superdiverse Gesellschaften, Hyperkulturalität, cosmopolitanism etc.) ergänzt. Durch intensive Lektüre und Diskussion wird die Kulturgebundenheit der wissenschaftlichen Modelle selbst herausgearbeitet. Sie werden miteinander verglichen und auf ihre problematischen Aspekte wie auch Potentiale hin betrachtet, um schließlich zu einer transkulturellen Betrachtungsweise zu gelangen, die neue Ansätze entstehen lässt.</p>
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, die behandelten Modelle mit sprach- und literaturwissenschaftlichen Konzepten aus den Schwerpunktfächern zu verknüpfen und Untersuchungsgegenstände aus interdisziplinärer Perspektive zu bearbeiten.

	<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit aktuellen, für den Bereich Interkulturelle Kommunikation relevanten wissenschaftlichen Paradigmen vertraut und können sie auf unterschiedliche Kontexte anwenden. Sie können wissenschaftliche Modelle in ihrer Kulturgebundenheit erfassen und zu neuen, synthetischen Sichtweisen gelangen. Sie sind befähigt, zu diesen komplexen Fragestellungen selbständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und zu diskutieren.</p> <p>Sie sind zudem in der Lage, die eigenen interkulturellen Kompetenzen zu reflektieren und methodisch-systematisch weiterzuentwickeln.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Hauptfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> und <i>Schwerpunkt Sprachwissenschaft</i>		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre und kritische Diskussion ausgewählter theoretischer Texte, Präsentation von Studien zu praktischen Anwendungsfeldern, Bearbeitung von vertiefenden Aufgaben, schriftliche Seminaraufgabe bzw. Portfolio.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Kulturelle Diversität Kontakt Vor-/Nachbereitung Studienleistungen: Referat und schriftliche Hausarbeit bzw. Portfolio Seminar zu ausgewählten Bereichen aus Interkulturalität und Gesellschaft Kontakt Vor-/Nachbereitung Studienleistungen: Referat und schriftliche Hausarbeit bzw. Portfolio Insgesamt:	120 Std. 30 Std. 60 Std. 30 Std. 240 Std. 30 Std. 120 Std. 90 Std. 360 Std.	4 LP 1 LP 2 LP 1 LP 8 LP 1 LP 4 LP 3 LP 12 LP

Prüfungsmodule

Modulbezeichnung	Masterarbeit		
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> , Hauptfach		
Form	PM HF LW		
Arbeitsaufwand / LP	900 h / 30 LP		
Qualifikationsziele	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden den Nachweis der Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Bearbeiten von Problemstellungen aus Kern- und Profildächern des Masterstudienganges erbracht. Sie haben die Befähigung zu selbstständiger Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojektes gezeigt. Die Einbeziehung interdisziplinärer Fragestellungen ist möglich.		
Empf. Semester	3.–4. Semester ⁴		
Teilnahmevoraussetzung	Siehe § 13 der Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Prüfungsordnung, Besonderer Teil.		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Gute Kenntnisse der einschlägigen Theorien und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaft und der Komparatistik, Eigenständigkeit bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen in einer eigenen wissenschaftlichen Studie.		
Leistungsumfang	Eigenstudium	max. 6 Monate	30 LP

Modulbezeichnung	Mündliche Abschlussprüfung		
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i> , Hauptfach		
Form	PM HF LW		
Arbeitsaufwand / LP	180 h / 6 LP		
Qualifikationsziele	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden den Nachweis über umfassende Kenntnisse in den Teilgebieten aus dem Kernfach und dem gewählten Profildbereich des Masterstudienganges erbracht. Sie haben zudem die Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen und Studien unter Berücksichtigung gewählter Studienschwerpunkte gezeigt.		
Empf. Semester	4. Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Siehe § 13 der Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Prüfungsordnung, Besonderer Teil.		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Gute Kenntnisse der einschlägigen Theorien und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaft und der Komparatistik, Eigenständigkeit in der Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen und Studien		
Leistungsumfang	Eigenstudium	max. 6 Wochen	6 LP

⁴ Die Masterarbeit beginnt mit der Teilnahme an einem Kolloquium im 3. Semester und der Ausarbeitung des Themas in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 3. und dem 4. Semester, so dass rechnerisch 6 LP der Masterarbeit im 3. und 24 LP im 4. Semester erbracht werden.

IV. Pflichtmodule Begleitfach

Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen des Begleitfachs ist der erfolgreiche Abschluss zweier literaturwissenschaftlicher Proseminare.

Modulbezeichnung	LIT A / BF: Grundlagen der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft / Begleitfach
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Form	PM BF LW
Angebotsturnus	Jedes Semester
Empfohlene Semester / Dauer des Moduls	1.-2. Semester Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.
Arbeitsaufwand/LP	300 h / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	Vorlesung: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Klausur Begleitseminar: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum, Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Einzelbetreuung, Mündliche Prüfung Seminar: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Einzelbetreuung, Hausarbeit
Lerninhalte	<p>Das Modul stellt am Beispiel zentraler Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur Theorien und Methoden der komparatistisch und interkulturell orientierten Literaturwissenschaft vor. Es vermittelt einen fundierten Überblick über literaturwissenschaftliche Kategorien aus komparatistischer und interkultureller Perspektive (Gattungen, Epochen, Stoffe, Motive, Themen) und führt in spezifische Arbeitsgebiete ein (Theorie, Geschichte und Methoden des Vergleichs, Intertextualität, Intermedialität, Imagologie, Alterität, Interkulturalität und Thematologie). Dazu gehört auch ein Überblick über die Geschichte und Entwicklung der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. In der Darstellung liegt der Schwerpunkt auf der Verbindung zwischen Theorieansätzen und Textinterpretation.</p> <p>Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft (3 LP) Die Vorlesung bietet einen umfassenden Überblick über die Grundlagen des Fachs Komparatistik. Die wichtigsten Arbeitsgebiete werden ebenso wie zentrale methodische Ansätze und Theorien exemplarisch vorgestellt; wesentliche Kategorien, Begriffe und Definitionen werden an Beispielen der deutschsprachigen und internationalen Literatur veranschaulicht. Die Studierenden erhalten ein komplexes Bild der vielfältigen Beziehungen, in denen vornehmlich die europäischen und anglo-amerikanischen Literaturen zueinander stehen.</p> <p>Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft (2 LP) Das Begleitseminar zur Vorlesung erfasst den Ausgangshorizont der jeweiligen sprachlichen und kulturellen Sozialisation der LernerInnen und bietet die Möglichkeit zur Reflexion der bisherigen Lektüre- und Interpretationspraxis sowie zu deren Weiterentwicklung im Horizont der Vergleichenden und Interkulturellen Literaturwissenschaft.</p> <p>Imagologie, Alteritätsforschung und Interkulturelle Literaturwissenschaft (5 LP) Das Seminar vermittelt mit der Konzentration auf die Imagologie und Alteritätsforschung bzw. Postcolonial Studies vertiefte Kenntnisse in zentralen Gebieten der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft. Die Studierenden lernen grundlegende theoretische Entwürfe zur Untersuchung interkultureller Phänomene kennen, die der Erkenntnis der sinn- und identitätsstiftenden Funktion kultureller Codes</p>

	dienen. Anhand der Analyse von literarischen Eigen- und Fremdbildern, lassen sich ideologiekritisch Strategien von Texten freilegen, in denen der Umgang mit Fremden/Anderen thematisiert wird. Die Lektüre theoretischer Grundlagentexte begleitet die Interpretation literarischer Texte.		
Lernziele	<p>Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen die Kompetenz, Wissensbestände im Dialog zu erörtern, wobei unterschiedliche Standpunkte in Betracht gezogen werden.</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über das methodische Wissen, um allgemeine Fragen der Komparatistik und spezifischer des Kulturkontrastes und Kulturtransfers sowie seiner literarischen Inszenierung zu verstehen und analytisch darzustellen. Sie haben Entwicklungsverläufe interkultureller Begegnungen und Reaktionsweisen auf kulturell Fremdes literarisch erfahren. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit traditionellen und modernen Ansätzen der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft auseinanderzusetzen und haben gelernt, eigene Thesen zu entwickeln. Dank ihres praktischen Wissens über Methoden der Komparatistik und der Interkulturellen Literaturwissenschaft verfügen sie über einen sicheren Umgang mit den spezifischen wissenschaftlichen Hilfsmitteln. Zudem haben sie ihre Kompetenzen in der Praxis wissenschaftlichen Schreibens erweitert.</p>		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Begleitfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit, Klausur.		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft Kontaktzeit ⁵ Vor-/Nachbereitung Mdl./Schriftliche Prüfung	90 Std. 30 Std. 30 Std. 30 Std.	3 LP 1 LP 1 LP 1 LP
	Grundlagen der Vergleichenden Literaturwissenschaft Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Mdl. Prüfung	60 Std 30 Std. 15 Std. 15Std.	2 LP 1LP 0,5 LP 0,5 LP
	Imagologie, Alteritätsforschung und Interkulturelle Literaturwissenschaft Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Mdl./Schriftliche Prüfung	180 Std 30 Std. 60 Std. 60 Std	5 LP 1 LP 2 LP 2 LP
	Insgesamt	360 Std.	12 LP

⁵ Die Inhalte und Themen der Vorlesung können auch im Selbststudium erarbeitet werden. Zur Vorbereitung auf die Prüfung wird jedoch eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung dringend empfohlen.

Modulbezeichnung	LIT E / BF: Weltliteratur/Begleitfach
Anbietendes Institut	Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie
Form	PM BF LW
Angebotsturnus	Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur (5 LP): jedes Semester Kanonmentorat Weltliteratur (5 LP) jedes zweite Semester ⁶
Empfohlenes Semester / Dauer des Moduls	2.–3. Semester Das Modul erstreckt sich über zwei Semester
Arbeitsaufwand / LP	300 h / 10 LP
Lehr-, Lern- und Prüfungsfor- men	Seminar: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Multimedia Präsentation, Kurzfrefe- rate, Diskussion im Plenum, Arbeitsaufgaben/Eigenstudium, Einzelbe- treuung, schriftliche Seminararbeit Kolloquium: Vortrag der Lehrenden im Plenum, Multimedia Präsentation, Diskussi- on im Plenum, Eigenstudium (Lektüre), mündliche Prüfung
Lerninhalte	Das Modul stellt kanonische Texte der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur im Vergleich vor. Es vertieft die Kenntnisse der Theorie, Methoden und Arbeitsgebiete der Vergleichenden Literaturwissenschaft und schärft den Blick für die vielfältigen Verknüpfungsformen zwischen Texten: Anspielung, Zitat, Kommentar, Übernahme von Stoffen, Motiven und Themen, Übersetzung, Imitation usw. Gegenstand sind: Begriff der Weltliteratur; Komparatistik und Interdisziplinarität; genetischer Kontakt, typologische Analogien und Intertextualität; Im- gologie, Alteritätsforschung und Colonial Studies; komparatistische Gender Studies. Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur (5 LP) Die Veranstaltung vermittelt Einblicke in die Beziehungen zwischen der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur auf der Basis vertiefter Kenntnisse in Theorie und Praxis der Vergleichenden Literaturwissen- schaft. Geboten werden exemplarische Lektüren maßgeblicher theoretischer Texte und die Anwendung von komparatistischen Inter- pretationskonzepten auf vorwiegend kanonische deutschsprachige Texte im Kontext der europäischen und der Weltliteratur. Kanonmentorat Weltliteratur (5 LP) Im Zentrum des Kanonmentorats steht die individuelle Lektüre deutschsprachiger und internationaler Klassiker. Die Studierenden wählen eine klar definierte Zahl an Texten unterschiedlicher Proveni- enz, Gattungen und Epochen und erstellen einen Lektürekanon, der sie über das gesamte Studium hinweg begleitet. Das Kolloquium bietet Hilfestellungen bei der Auswahl der Texte, indem zugleich Konzepte der ‚Weltliteratur‘ und Kanonbildung diskutiert, in strukturiertes Lesen eingeübt und Lektüreerfahrungen kritisch reflektiert werden
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsit- zungen werden die Studierenden befähigt, ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der Komparatistik für eine Diskussion im Plenum aufzu- bereiten, in angemessener Form zu präsentieren und neu erworbene Wissensbestände im Dialog zu erörtern. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studieren- den über vertiefte Kenntnisse der Arbeitsgebiete und Methodik der Komparatistik sowie der Beziehungen der deutschsprachigen Literatur

⁶ Die Lernleistung im Kanonmentorat Weltliteratur erfolgt im Eigenstudium und kann sich über das gesamte Studium erstrecken. Empfohlen wird der Besuch der Lehrveranstaltung im 1. oder 2. Semester; die mündliche Prüfung kann davon unabhängig auch später abgelegt werden.

	zur Weltliteratur. Sie haben gelernt, eine größere schriftliche Arbeit zu konzipieren, in der sie eigenständig entwickelte Thesen vor dem Hintergrund einer intensiven Auseinandersetzung mit komparatistischen Theorien und Methoden darlegen. Durch ausgedehnte Lektüren verfügen die Studierenden über eine breite, solide Basis einschlägiger wissenschaftlicher Konzepte sowie zentraler Texte der deutschsprachigen und der internationalen Literatur.		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich, Begleitfach Schwerpunkt <i>Literaturwissenschaft</i>		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Primär- und Sekundärliteratur, Präsentation spezifischer Untersuchungsgebiete, Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben, schriftliche Seminararbeit bzw. Seminararbeit.		
Zusammensetzung der Endnote des Moduls	Ermittlung aus der ungerundeten Einzelnote entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Deutschsprachige Literatur im Kontext der Weltliteratur	150 Std.	5 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung in Eigenstudium	60 Std.	2 LP
	Schriftliche Prüfung	60 Std.	2 LP
	Kanonmentorat Weltliteratur	150 Std.	5 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Eigenstudium bzw. Lektürenmentorat	20 Std.	2 LP
	mündliche Prüfung	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP